

Inhaltsverzeichnis

<u>Seite</u>	<u>Titel</u>
3	3,75
4	Bottrop
5	Chipsdiät
6	Das letzte Lied
7	Dativ
8	Die harten Zeiten
9	Einzigartig
10	Erinnerung
11	Es geht was
12	Flatman
13	Frag nicht
14	Gabi
15	Gedacht
16	Hammer, Feile, Säge
17	Hoch die Tassen
18	Ich hör jetzt auf
19	Ich kann auch ohne
20	Immer da
21	Johanniskraut
22	Kerle
23	Knockin
24	Kuarente I Tres
25	Nackt
26	Party
27	Penner
28	Pommes
29	Schuhkauf
30	Sie
31	So kann es
32	So lang das noch...
33	Steiermark
34	Verbindung
35	Wer ich bin
36	Wir über uns

3,75

Akkorde: G – D – C

Er las es in der Zeitung,
das Inserat.
Es fiel ihm gleich auf,
und so schritt er zur Tat!
Ein schlanker Hals, ein flacher Bauch,
erste Blicke trafen sich!
Sie zeigte ihre besten Saiten,
er dachte: „Das ist was für mich!“
Er verliebte sich direkt in sie,
so eine wie die, bekomm ich nie
wieder in meinem leben,
für dich würd ich alles geben!
Der Pfandmann war noch nie ehrlich,
doch er sagte: „Junge, nimm die nicht!“
Nicht für diesen teuren Preis,
kauf dir lieber ein Eis, als diesen teufel in Weiß!

3,75 – so sagte er
3,75 – der Pfandleiher

Es ist ihm egal, ob sie funktioniert,
seinen Spitznamen Ricky hat er akzeptiert
Alle anderen leiden unter dem Geschnarre,
von seiner kleinen, weißen Gitarre!

3,75 – völlig überbezahlt, 3,75 - trotzdem mit geprahlt!
3,75 – er sah es wieder nicht ein, 3,75 – schleppte sie mit Heim.
Was für eine komische Farbe, die eigentlich gar keine ist-
Man der Pfandleiher, hat dich total beschissen!

3,75 – und die Knöpfe aus Gold,
damit spielt er euch wirklich alles –
nur nicht was ihr wollt!

Bottrop Akkorde: Father and Son / Cat Stevens

Du bist keine Stadt von Welt,
Und Auch keine Metropole
Das was dich am leben hält
Ist momentan noch deine Kohle
Leider läuft sie nun aus,
Die Halde dient schon lang
Dafür das man auch im Sommer Skifahrn kann
Wir ham keine Reeperbahn
Keine kö und keinen Kudamm
Und Willst Du ´etwas Kultur mußst du ein Stückchen fahrn
Es tut weh, wenn ich seh
Dort wo unsre Schauburg war
hier gastierte mancher Star,
Steht heute C und A.

Und dennoch föhl ich mich hier wohl
Möcht nirgendwo anders leben
Nicht in Köln in München oder Berlin ,
Denn im Grunde prägt ne Stadt,
Was sie für Menschen hat
Und die hier sind von einem Schlag
Den ich eben so mag - , den ich so mag

Viele Kneipen die Kult warn,
Ham heut leider geschlossen
Freitags kurz zur Uhle fahr´n
Im EM POM PIE da liessen wir
Es so oft krachen,
heut kannst du dort für Geld
nur schnelle Liebe machen

Und dennoch föhl ich mich hier wohl
Möcht nirgendwo anders leben
Nicht in Köln in München oder Berlin ,
Denn im Grunde prägt ne Stadt,
Was sie für Menschen hat
Und die hier sind von einem Schlag
Den ich eben so mag - den ich eben so mag

Chips-Diät Akkorde: A – C – D

Meine Schultern sind breit meine Augen sind blau,
de Hüfte ist schmal ich seh aus, wie ein „V“!
Ich seh ständig aus, wie aus dem Ei gepellt Meine Zähne sind weiß und
ich habe viel Geld
Doch Plötzlich wach ich auf schau in Spiegel rein,
wie jeden Morgen ist der zu mir gemein
Die Hüfte hängt ich, seh Scheiße aus
Doch ich denk so bei mir, mach das Beste draus.

REF.:

**Ich mach ne Chips-Diät,
trink mir paar Bierchen dabei,
setz mich auf die Couch,
und fühle mich frei
Die Zufriedenheit, seht mir im Gesicht
und zufriedene Menschen, die haben kein Gewicht**

Hör auf soviel zu feiern und zu fressen,
sonst kannst du die Figur ziemlich schnell vergessen.
Du solltest dir lieber 'n Jogginganzug kaufen,
und einmal täglich durch den Wald laufen.
Da hab ich auch kurz drüber nachgedacht,
vielleicht ist es besser, bevor die Couch kracht.
Doch dann leg ich den Anzug wieder weg,
und verstecke mit weiten Klamotten den Speck!

Ref.:

Ich hab die Nase voll, mir Leute zu betrachten,
die das ganze Jahr immer nur schmachten
Die fünfmal die Woche, ins Fitnessstudio gehen,
und auf ihrer Brust ist kein einziges Haar zu sehn.
Es gibt viele Gründe, hart zu sich zu sein,
doch leider fällt mir grade keiner ein.
Und wenn du mit dir zufrieden bist
Dann bleib einfach so - und hör nicht auf den Mist!

**Das Letzte Lied Akkorde: Strophe: 2 x a - F - E - a - FG
1 x d - C - E - a - FG
Refrain: C - a - F - G - C - E**

Wenn wir hier fertig sind,
setzen wir uns erstmal hin,
und reden durch, wie es hier gelaufen ist.
Machen uns ein Bierchen auf,
schnappen Luft, und rauchen auch,
und danach, da wird dann abgebaut.
Der Frank der zieht, die Kabel raus,
und in der Zeit holt Mike den Kombi vom Klaus.

Refrain:

**Das letzte Lied heut abend ,
dann ist hier Feierabend,
dann geht es heim, heim zu der Frau, in die Kneipe oder
sonst wo hin.**

Anlage abgebaut, rausgetragen,
in den LKW eingeladen,
der Stress vorbei, tschüss bis zum nächsten Mal.
Irgendwann, der nächste GIG, da wird es allerhöchste Zeit,
dass wir die Bühne spür'n, und so ein Publikum.
Es macht uns Spaß, und nur das zählt,
6 Köpfe und 12 Hände für die Band.

Refrain:

Eventuell, es könnte ja sein,
hat's Euch ein bisschen hier gefall'n
und die Musik, die hat Euch Spaß gemacht.
Wir wollten nicht Messias sein,
von wegen dies und das laß sein,
wollten nur ,ne Party feiern, mit Euch allen hier.

Macht es gut,vielleicht bis irgendwann,
dann seht Ihr hier dieselben 6 Mann. Refrain 3 x

Dativ Akkorde: G – D – C – D - G

1.
In der Schule sagt man mir,
Ne gute Wortwahl, die hilft dir.
Doch haste keinen schönen Kopp,
kriegste auch ... keinen guten Job!

Ref.:

Wofür brauch ich dann dem Dativ
Wofür brauch ich dann dem Dativ
Wofür brauch ich dann dem Dativ
Denn ich geh nie tief (Genitiv),
den Sachen auf dem Grund

2.
Ich sage „mit die, für die, bei die“
das kann ich immer machen weil sie
Schaut auf die Grammatik nicht
Denn sie hat nur Augen ...
für mein Gesicht

Ref.:

3.
Und wenn ich wie als „als“
verwende,
klatschen viele in die Hände.
Doch ich verdiene sehr viel Geld
Das ist besser ...
wie alles auf der Welt

Ref.:

4.
Und wie war das mit „gebrauchen“
ist das mit „zu“ zu gebrauchen?
Da überleg ich nicht viel rum
Und nehme einfach ...
„Machen“ oder „Tun“

Ref.:

5.
Und dann geh ich auch „Im Keller“
Weil das spricht sich einfach
schneller.
Und ich will mal nicht so sein,
Ich gehe auch ...
„Im Badezimmer rein“

Ref.:

6.
Und such ich mir mal ein Häschen
trink ich mit „Sie“ ein paar Gläschen
Hat sie nen Schwips sag ich „für
Ihr“
„Hallo Schatz ...-
Ich glaub, ich liebe Dir“

Ref.:

7.
Mensch, was kümmert mich die
PISA
Denn ich zahle nur mit VISA!
Weil, das kostet mich kein Geld -
Und ich fühl" mich, wie...
ein echter Mann von Welt!

Ref.: -> Solange es Spaß macht!!!

**Die harten Zeiten (sind vorbei) Akkorde : d – C – F – G
F – G – a (G – a)
F – G – a**

Es war ganz schön hart, in letzter Zeit,
aber ab jetzt, wird's einfacher werden.
Mit der Dämmerung, verweh'n die Schatten der Angst
Und die Tage können nur noch heller werden.

Refrain:

Die harten Zeiten sind vorbei – sind endlich außer Sicht!

Die Blätter scheinen – im hellen Sonnenlicht,
lachende Menschen – an den Straßenecken.
Häuser und Menschen – scheinen im Mondlicht,
wir wollen es wissen – Klarheit in den Blicken.

Refrain:

Die harten Zeiten sind vorbei – sind endlich außer Sicht

Wir sehen uns an – lachen über die Welt,
sehen uns an – und wissen wir sind stark.
Die harten Zeiten sind vorbei – vorbei für dich und mich,
sind echt vorbei – sind endlich außer Sicht!

Refrain:

Die harten Zeiten sind vorbei – sind endlich außer Sicht

EINZIGARTIG G – e – C – D – e / C – D – G – e

Im gleichen Schritt nach vorn
Du wirst in diese Welt gebor`n
Dein Weg ist vorbestimmt
Ein Mensch der mit der Strömung schwimmt
Komm mit uns mit

Und steig in unser Boot mit
ein Unser Wille wird der
Motor Gegen diese
Strömung sein

Refrain

**Denn wir sind alle einzigartig
Wir wollen gar nicht anders sein
Wir müssen uns nicht immer mehr verbiegen
Um ander" n Menschen zu gefair n**

Ein Jugendtraum geplatzt
Die Wirklichkeit hat dich erfasst
Du reihst dich ins Heer
Und willst von allem immer mehr

Die Rollen die du spielst
Ist das alles was du wirklich willst
Komm sei verrückt
Sonst wirst du es nie wieder sein

Refrain

**Denn wir sind alle einzigartig
Wir wollen gar nicht anders sein
Wir müssen uns nicht immer mehr verbiegen
Um andren Menschen zu gefall´n**

**Denn wir sind alle einzigartig
Wir wollen gar nicht anders sein
Die Wirklichkeit ganz klar
Doch ist es wirklich war
Oder kann es nicht ach anders sein ?
Sei wie du willst
Sei wie du willst**

Ruhig ausklingen!

Erinnerung Akkorde : C - d – F

Besonders wenn, der Winter einzieht,
und die Sonne, viel früher flieht.
denke ich - an die Vergangenheit
Manch Erinnerung - die bleibt.

Wie aufregend - doch viele Tage war'n
Roller Mofa - das erste Auto fahr'n
Die eigene Wohnung - war lange ein Traum,
dann endlich riesengroß – diese 1 1/2 Raum.

Refrain:

**Und so merkst Du kaum - dass die *Zeit* vergeht
Und Du älter wirst - manch Erinnerung verweht.
Doch im Inneren - obwohl schon vieles gescheh n,
bleibt dieses Kindergefühl - für immer besteh'n.**

Manches war - auch eine Qual,
denk nur mal - an das erste Mal.
Mir wird heute noch - so richtig flau,
g'rad mal 13 - und das erste mal blau.

Der Elternstolz - war schon leicht angekratzt,
denn parallel! - hat ich die neunte verpatzt.
Obwohl dies schon - vor langer Zeit geschah.
kommt es mir vor - als wenn es gestern erst war

Manch einer sagt - schaut er uns heute mal an,
so verhält sich doch ~ kein erwachsener Mann
Er spürt vielleicht nicht - da *ist* noch so *was*
wie bei Kindern - einfach nur Spaß

Weder professionell - noch hoch ambitioniert
aber engagiert - vor allem ungeniert
Und das kannst Du nur - vor Leuten machen¹
die ganz genau wie Ihr - so wie Kinder lachen¹

Refrain:

**Und so merkst Du kaum - dass die *Zeit* vergeht
Und Du älter wirst - manch Erinnerung verweht.
Doch im Inneren - obwohl schon vieles gescheh n,
bleibt dieses Kindergefühl - für immer besteh'n.**

Es geht was Akkorde: C – D - e

Es ist aus und vorbei,
das wird nie wieder was.
Diesmal komm ich nicht mehr bei,
das war einfach zu krass.
Ich höre Leute mit mir reden
Hör wie sie Mitleid bekunden
Es wird schon wieder werden
Die Zeit heilt alle Wunden
Du denkst sind die denn noch ganz echt
Sehn die nicht, wie's um mich steht
Doch „Scheiße“ die ham wirklich Recht
Weil meistens etwas geht

REF.:
Es geht meistens was
Und meistens ist nicht Schluss
Es geht meistens was
Weil etwas immer gehen muss

Und bist du echt am Ende,
nur noch Elend, Scheiße, Not.
Probier noch mal was andres aus,
nur wer liegen bleibt ist Tod
Manche stürzen sich in Arbeit,
andre vögeln wild herum
Manche nehmen das, was da bleibt,
Andre krempeln alles um

Du entscheidest für dich leise,
und fängst einfach irgendwas an.
Damit auf diese Weise,
wieder etwas neu beginnen kann.

REF.:

Flatman Akkorde: d – C

1.

Hier ist der Flatman,
der euch zu ner Flatrate rät.
Er zeigt auch dir,
wie 's günstig geht
Denn der Flatman ist ein Fachmann,
der von Flatrates was versteht
Darum ruf ihn einfach an,
und er bringt dir Qualität

2.

Was ist mit der Leitung,
das ist mir nicht ganz geheuer.
Und klappt es wirklich mal,
ist es meistens viel zu teuer!
Ich will jetzt was -
mit guter Qualität
Ein Fall für den Flatman -
der von Flatrates was versteht

REF:

Und brauchst mal eine Flatrate,
dann ruf uns einfach an
Unter 0209 / 7020 -
Zeigt der Flatman, was er kann!

Auch für alle andren User,
hat der Flatman sicher was.
Und bei seinen super Preisen,
macht der Zugang richtig Spaß! Und bist du es endlich Leid,
mit deinem teuren Telefon.
Dann ruf uns einfach an,
der Flatman macht das schon.

REF:

Frag nicht

**Akkorde : a - d
d - C - G - a**

Wir sind nicht Eins
Wir sind jeder für sich
Wenn ich, ich sage
Dann mein ich nicht dich!
Ich will dir was sagen
Doch du redest von dir
Ich will ja nicht klagen
Doch es hapert bei mir
Ich will dir erzählen,
Wie es **mir** geht
Und weiß am Ende nur,
Wie es **dir** geht!

Denn, wenn ich erzähle
Was auch immer
Dann hast du das auch,
wahrscheinlich noch schlimmer

REF:

**Frag mich nie mehr, wie `s mir geht
Wenn sich das Gespräch nur um dich dreht (2 X)**

Du weißt alles besser
Du weißt alles genau
Doch eines weißt du nicht
Laut heißt nicht gleich schlau

Du sagst, du hörst zu
Doch ich hör nur „Ja aber“
Ich hab keine Lust mehr
Auf dein Gelaber

Oder du kennst einen
Oder hast gelesen
Bei irgendwem
Wär` es genauso gewesen!

Gabi Akkorde: e – hm – d – A (7.Bund)

Gabi war so hässlich,
so hässlich, wie die Nacht.
Sie hat auch nicht viel -
für Ihren Teint gemacht!
Sie war wie ein Unfall,
man musste richtig schlucken!
Sie war so schlimm -
doch man musste hingucken!

Ref.:

**Gabi,
was ist mit Dir passiert?
Du hast mich nie wirklich interessiert.
Gabi,
als ich Dich wieder fand,
hab ich Dich erst nicht erkannt!**

Dein Gesicht war unter der Akne voll verborgen,
du konntest gar nicht so viel CLERASIL besorgen.
Deine Zähne waren schwarz,
du hast auch nie gelacht!
Was hat die Zeit -
denn bloß aus Dir gemacht?

Ref.:

Da sah ich diese Frau,
sie muss ein Modell sein.
Sie kam auf mich zu,
und ich wollte mich grad freu`n!
„Warst du nicht der Junge - ohne den Bauch?“
Ich dachte nur – „Du mich auch!“

Ref.:

Gedacht Akkorde: e – D / C – e – D

Ich weiß nicht wie viel Stunden,
hab ich mit ihr verbracht.
Jetzt ist sie weg,
wer hätte das gedacht.
Wir haben es getrieben,
an jedem geilen Ort,
doch dann warst du einfach fort.

Ref.:

**Wer hätte das gedacht, nananana
Wer hätte das gedacht, nananana
Wer hätte das gedacht, nananana**

Meistens kommt es anders,
als man es sich denkt,
es gibt so viele Dinge,
für die man Zeit verschenkt.
Erkennst du erst die Lage,
ist vieles einerlei,
doch dann ist es schon vorbei.

Ref.:

Über den Sinn unseres Lebens,
wurde schon viel sinniert,
kein Philosoph hat es jedoch,
bis jetzt kapiert.
Was feststeht ist der Wandel,
auch dich schließt er mit ein.
Stellst du dich außen vor,
zieht er dich rein.

Ref.:

Hammer, Feile, Säge, ... Akkorde: C – G – a - F

Mit 16 hat ich mein ersten Job,
inna Werkstatt irgendwo hier in Bottrop.
Ich brauchte das Geld für "n Moped und Bier,
6 Wochen lang, malochte ich hier.
Ich musste runde Sachen eckig feilen, und sah meinen
Meister zu eilen.
Der gab mir einen Rat,
der mein Leben verändert hat. Er sagte:

Ref.:

**Hammer, Feile, Säge, Schwanz Mein Junge, die
benutzt man ganz
Hammer, Feile, Säge, Schwanz
Mein Junge, die benutzt man ganz**

Der nächste Job war auf`m Bau,
ich sah jeden Tag aus, wie die Sau.
Ich schleppte den Vogel mit dem Speis Das macht
keinen Spaß, wie jeder weiß.
Ich haute auch ein paar Nägel in ein Brett,
da grinste der Polier schon ganz fett.
Er gab mir einen Rat,
der mein Leben verändert hat. Er sagte:

Ref.:

Einmal machten wir einen Druff,
dachten die Fraun, denn wir waren im Pub! Wir hatten
viel Geld, das musste weg -behalten,
hat doch keinen Zweck.

Wir fummelten (aus Spaß) gerade so rum,
Da kam die Chantalle, ich guckte schon dumm!
Sie gab mir dieses Rad,
das mein Leben verändert hat. Sie sagte:

Ref.:

Hoch die Tassen / Drunken Sailor **Akkorde: d – C**

Samstagabend — es wird dunkel,
in den Augen blitzt ein Funkeln.
Samstagabend — Feierstimmung,
ja so ist es immer!
Polterabend und Geburtstag,
Partykeller oder Saal
Oder einfach nur mal so,
Ist mir doch ganz egal!

Ref.:

HEHO HOCH DIE TASSEN
HEHO HOCH DIE TASSEN
HEHO HOCH DIE TASSEN
BIS ZUM FRÜHEN MORGEN!

An allen andern Wochentagen,
dass kann ich euch ehrlich sagen.
Möcht ich keine Feier,
höchstens mal versacken.
Und schmerzt dir der Kopf am Morgen,
mach dir darum keine Sorgen
Macht der Alkohol dich nieder,
heißt's doch bald schon wieder!

Ref.:

Komm ich einmal zur Besinnung,
und hab keine Partystimmung
Kommen ein paar Freunde rein
Und stimmen gleich mit ein!

HEHO HOCH DIE TASSEN / Und schneller

Ich hör jetzt auf (Kein Bock mehr)

Akkorde: a – F – C -G

Alle, die was herstellen,
die haben wenig Geld.
Mit diesem Geld zu handeln, heißt
Du regierst die Welt.
2 Euro für nen Liter,
wer kann das noch bezahlen?
Der Scheich läuft dafür nur noch
auf goldenen Sandalen

LALALA

Wer zuviel trinkt, der schadet sich nur,
hat nen dicken Bauch
und muss ständig zur Kur.
Doch, wenn du nicht trinkst,
merkst du sehr bald,
alles ist so hässlich,
und man fühlt sich so alt

LALALA

Ref.:

Ich hör jetzt auf - Ich hab keinen Bock mehr
Ich hör jetzt auf - Ich hab keinen Bock mehr
Ich hör jetzt auf - Ich hab keinen Bock mehr
Ich hör jetzt auf - Ich hab keinen Bock

Der Euro ist gut,
für unsre Union!
Meinen lieben Freunde, wir schaffen das schon!
Er hat uns knapp die Hälfte an Lohn beschert
Und der ist nur noch knapp die Hälfte wert!

LALALA und dann Refrain!

ICH KANN AUCH OHNE LUSTIG SEIN

Akkorde: G – e – C – D

Ich hab die feinen Sachen an
Die Party fängt um acht Uhr an
Die Frau sagt „so kann ich nicht gehen“
Sie ist dann fertig gegen zehn.
Ich fahr uns mit dem Auto hin
Weil ich von Haus aus höflich bin Denn eines
Weiß ich ganz genau
Zurück fährt sicherlich die Frau

REFRAIN

**Ich kann auch ohne lustig sein
Ich kann auch ohne lustig sein
Doch muss das nicht grad heute sein
Ich kann auch ohne lustig sein**

So komm wir auf der Party an
Die ja schon um acht Uhr begann
Klink mich in die Gespräche ein
Doch komm ich irgendwie nicht rein.
Ich kann durch ihre Augen sehn
Und ihre Worte nicht verstehn
Ich denk: „Gib mir ein bisschen Zeit
Inner Stunde bin ich auch soweit!

Jetzt bin ich nicht mehr ganz so fit
Und red die ganze Zeit schon mit
Der Alkohol macht mir Mut
Und überhaupt geht's mir sehr gut.
Doch plötzlich denk ich dran
Dass ich mit meiner Frau herkam
Nur hat das alles keinen Zweck
Denn meine Frau ist schon weg.

**Immer da Akkorde : Strophe: G – e – C - D
Refrain: G – h – C - D**

Es ist schon echt erstaunlich,
wie lang der Film schon geht.
In dem wir auch mit vorkomm´
wo' s sich um ne Band dreht!
Doch ist das nicht nur unser Film,
Die Hauptperson seid ihr –
denn ohne euch da - wären wir - überhaupt nicht hier

**Denn ihr ward immer
da ihr ward immer da
Ihr ward immer da
Immer da**

Bei Christa, Eigenhof und HdJ,
da fühlten wir uns toll.
Auch im Star-Club und bei Willy-Brand -
war die Hütte voll.
Und das es immer größer wurde,
obwohl von Können noch keine Spur,
Das liegt zum größten Teil an euch,
denn ihr ward immer hier

**Denn ihr ward immer
da ihr ward immer da
Ihr ward immer da
Immer da**

Drum DANKE an die Leute,
die so vieles für uns klär´n
Ohne die wir ganz bestimmt - aufgeschmissen wär´n.
Und danke an das Dreigestirn,
die aus der ersten Reihe winken
Und danke auch an ALLE,
die für ne gute Sache trinken

Denn ihr ward immer da.....

Johanniskraut (lat: Bvpericum perforatum)

Akkorde: C – F – a – G

Ich war niemandem, jemals so treu,
nur durch dich kann ich, wirklich glücklich sein.
Mit dir wurde meine - Welt wieder neu
Du bist so schön, so glänzend, so rein.
Du bist mein Licht, wenn alles ergraut
Ich hab mein Leben auf dich aufgebaut!

REF.:

**Oh mein Johanniskraut
Du hast mich wieder aufgebaut
Wenn draußen alles graut – oh Johanniskraut!**

Das Herbstlaub, fällt von den Bäumen
In den nassen und kalten Wald.
Dunkle Flecken in meinen Träumen
Die Depression - in meiner Gestalt.
Doch durch dich,
kann ich auch im Winter lachen,
manchmal sogar Späße machen.

REF.: 2x

Dazwischen:
Dich kenn ich am längsten
Du bist mir am engsten vertraut
Du Licht auf meiner Haut, du hast mich aufgebaut.

Ja das Licht, was mich am Leben hält,
das kommt aus der Vergangenheit.
Gespeicherte Sonne, aus einer warmen Welt
Gibt mir Kraft und Halt und Sicherheit!
Die Welt in mir - ist nicht mehr ergraut
Durch diesen Kompass unter meiner Haut.

REF.: 2x

Kerle Akkorde: e – C – G – D (3.Bund)

Du willst es gerne wissen,
ich werd' es dir nicht sagen.
Mach dir ruhig Gedanken,
doch stell mir keine Fragen.

Was machen nur die Kerle,
wenn sie alleine sind?
Ganz ohne Frau,
und ganz ohne Kind.
Wir tragen gerne Anzug,
benehmen uns auch gut.
Wir bauen uns gemeinsam auf,
und machen uns viel Mut.

**Damit wir unserem Alltag, auch gewachsen sind
Für unsre Fraun - und natürlich auch für 's Kind!**

Wir haben keine Laster,
wir rauchen, trinken nicht!
Wir gucken andren Frauen, maximal mal ins Gesicht!
**Wir würden unsre Frauen nie betrügen,
doch manchmal muss ein Mann - auch mal lügen!**

Wir wissen auch genau,
ihr wollt es gar nicht wissen.
Was interessiert es Frau,
ihr weint nicht in die Kissen.
**Wenn eure Kerle mal allein zusammen sind,
Wird ja schon gut gehen - ihr habt ja das Kind!**

Wir Kerle sind so ehrlich
Es ist kaum zu ertragen,
es wird nur dann gefährlich.
Stellt ihr uns - eure Fragen,
Wir wissen meistens nicht, was wir dann sagen sollen
Wir sagen meistens das - was Frauen hören wollen!

Knockin (Akkorde : G – D – a / G – D – C)

Wir rennen ziellos hin und her
Wir sind zu fast allem bereit
Warum, dass wissen wir nicht mehr
Verschenken sinnlos unsre Zeit

Ref.:

**Du hast dein Leben in der Hand
Wach auf - benutze den Verstand**

Wo du auch bist auf dieser Welt
Die Menschen brauchen sie überall
Es ist das einzige was zählt
Auf spanisch heißt es „Bachalal“

Ref.:

**Du hast dein Leben in der Hand
Wach auf - benutze den Verstand**

Und diese Freundschaft gibt dir Kraft Es ist die Kraft, die
Freunde schafft
Je mehr du hier auf Erden hast
Je mehr lässt du am Ende hier
Pass auf, dass du hier nichts verpasst
Versuch zu leben - rat ich dir

Ref.:

**Du hast dein Leben in der Hand
Wach auf - benutze den Verstand**

Kuarente I Tres

Akkorde: a – G

Spänisch: a – G – F – E - F - E

L. ist das Schönste auf der Welt
L. ist das auf was man zählt
L. ist zusammen zu gehn
L. ist sich zu verstehn
L. ist eine Wissenschaft
L. gibt dir Halt und Kraft
L. ist wenn es trotzdem mal kracht
L. ist das was man draus macht

Doch L. ist auch
dem andren nicht zu traun
L. ist für viele nur ein Traum
L. erstickt in Eifersucht
L. ist für viele nur ne Flucht
Und L. heißt auch gemein zu sein
In der L. sind die Menschen oft allein
Hat die L. ein Verfallsdatum
Passt du nicht auf ist sie bald um

REF.:

**Kuarente I Tres Con Letsche Por Va Wor
Totalimento Locko Mi Amor Otscho
Osborn La Bumba Estaja Dos Schuletas
Oh Kumbaja**

Und L. heißt gemein zu sein
L. wird Gewohnheit, wird ein Klotz am Bein
Die L. trennt sich von der Person
L. wird zum Alltag, wird zur Illusion
Und L. heißt das zu verstehn
Seine Wege zu verändern, aufeinander
zuzugehn
Denn wenn die L. irdendwann mal geht
Dann ist es für die L. zu spät viel zu spät

2 X REF.:

Nackt Akkorde: Keine Ahnung, ist auch fast Acapella

Neulich auf dem Kirchplatz
Da hat mich die Polizei gepackt
Ich weiß nicht warum
Ich war doch nur nackt!

Badada dabdab Badadada dabdab

Ich steh am Fenster - Sonne im Gesicht
Die Menschentraube - bemerke ich nicht. Dann seh ich sie -
vor lachen eingesackt
Ich weiß nicht warum ich war doch nur nackt Ich weiß nicht
warum ich war doch nur nackt

Badada dabdab Badadada dabdab

Ich fahr in der S-Bahn, alles ist voll
Ich sitze alleine und finde das toll
Da werde ich vom Schaffner gepackt
Ich weiß nicht warum ich war doch nur nackt
Ich weiß nicht warum ich war doch nur nackt

Badada dabdab Badadada dabdab

Ich tu keinem was ich fass keinen an
Ich hab da was hängen ich bin halt ein Mann
Ich sag noch: Unsre Natur hat uns nicht eingepackt
Da ham sie mich wieder eingesackt
Und ich weiß nicht warum ich war doch nur nackt
Ja ich weiß nicht warum ich war doch nur nackt

Ja Vera am Mittag hat davon gehört
Da saß ich nun nackt, es hat keinen gestört
Gestern hat man mich noch gepackt
Jetzt krieg ich viel Kohle und bin immer noch nackt
Gestern hat man mich noch gepackt
Jetzt krieg ich viel Kohle und bin immer noch nackt

Party Akkorde: hm – A / G – Asus4 – G – A

Es ist mal wieder so weit
Bockpalast sieben, das wurde auch Zeit
Ich fahre los,
kenn den Weg ja schon blind.
Ich will da sein, wo die Leute sind.
Der Stress der Woche,
der frisst noch an mir
Ich träum von Party,
von Musik und von Bier
Und dann packt mich diese Faszination
Und all meine Sorgen,
die fliegen davon.

Ref.:

Party.....mit dem besten Publikum
Party.....macht uns alt, und hält uns jung.
Party.....mit dem besten Publikum
Party.....ihr bringt uns voll in Schwung.

Ihr haucht der Musik das Leben ein
Lasst das Konzert ein Volksfest sein
Ohne euch warn wir sicher gar nicht hier
Das geht doch nur hier im Revier.

Hier ist die Plattform,
wo man sich wieder sieht.
Mal wieder hört,
was andren so geschieht
Hey, dich hab ich ja schon
lang nicht mehr gesehn
Mal gucken, ob wir uns
trotzdem noch verstehn

Ref.: 2 – 3 X

Penner Akkorde D – A / a – C – e - a

Die alte Brücke ist ihr Zuhause,
die Miete günstig das Leben auch.
Ein Traumschloß aus Pappkarton,
kein Teppich nur Beton.

Refrain.:

**Penner in den Großstadtgassen,
Vorurteil, der Fluch der Massen.
Penner sind zu stolz zu fliehen,
sind unsere Medizin.**

Haste mal ne Mark bin arbeitslos,
steht auf dem Schild in ihrem Schoß.
Angewidert schauen wir weg,
nur hundert Mark kein Wechselgeld.

Refrain.:

Wenn der Tag zu neige geht,
das feuchte Bett aus Papier besteht.
Gedanken mit Stoff betäubt,
der neue Tag bereits bereut.

Refrain.:

Jeder der Sie vegetieren sieht,
denkt und spricht das passiert mir nie.
Der Schutzwall Überheblichkeit,
macht uns immun für alle Zeit.

Refrain 2 x

POMMES ROT-WEIß G – a – C – G
a – C – a – C - G

Ich esse Pizza beim Italiener
Ich mag beim Türken auch den Döner
Ich finde Frühlingsrollen toll
Hau mir beim Griechen, den Magen voll

Ich mag das argentinische Steak
Und esse Wopper auf den Nach-Hause-Weg
Ich geh in ganz, normale Gaststätten
Und ess die Schnitzel mit Kroketten

Doch hab ich richtig Lust zu essen, dann
kannst du alles das vergessen.
Dann brauch ich etwas mit ohne Vitamine,
etwas anderes als Haut Cuisine.
Und das ist, wie jeder weiß,
keine Nudel und kein Basmati-Reis -
sondern einzig und alleine -
meine Pommes rot-weiß!

REFRAIN:

Ich ess ne Pommes rot-weiß,
das ist Nahrung für die Seele, und wenn ich mich richtig quäle
Ess ich ne Pommes rot-weiß!
Das macht Bäuche nicht zum Brett,
und kommt meist aus altem Fett –
Ja meine Pommes, meine Pommes rot-weiß!

Ich ess ne Pommes rot – weiß,
und wie könnt es anders sein
Lad ich euch dazu noch ein,
zu einer Pommes rot-weiß!
Das sind heiße fette Cracker,
und die schmecken ganz schön lecker
Meine Pommes
Meine Pommes - rot-weiß!

Schuhkauf Akkorde: a – C – G – D / RAP

1.) Wir hatten beide frei,
es war so ein schöner Tag.
Ich dachte wir fahrn mal zum See,
da kam ihr diese Idee!
Ich habe keine Schuhe mehr
und auch sonst nichts anzuziehn.
Lass uns zusammen Shoppen gehn
Es gab keinen Weg mehr zu fliehn.

Ref.:

**Ich laufe durch die Stadt,
immer hinter ihr her.
Und ich spüre mit der Zeit,
meine Beine nicht mehr.
Nach 20 Geschäften wird ihr klar.
Dass der Schuh aus dem ersten
....der Beste war.
War doch klar, war doch klar
Aber der ist nicht mehr da!**

2.) Welcher Schuh steht mir denn besser?
Die Frage, die kommen musste!
Es gab eine kleine Diskussion,
als ob sie es nicht besser wusste.

Ref.:

**Ich laufe durch die Stadt,
nicht mehr hinter ihr her.
Und ich spüre seit langem,
meine Beine nicht mehr.
Nach 20 Geschäften wurde mir klar,
dass die nächste Kneipe
....mein letztes war!
War doch klar, war doch klar
Das ich richtig durstig war.!**

3.) Nach 3 / 4 Stiefeln ging es
wieder,
und ich fasste einen Beschluss
Zurück in die Stadt und ich, kaufte
ein,
wie ein Mann halt einkaufen muss.
Rein ins Geschäft,
zur Verkäuferin
Welche Schuhe sind denn jetzt
grade in?
Alles klar, sieht gut aus,
sind auch Braune da?
Die passen auch besser....
zu ihrem Haar!

4.) Du schenkst mir Schuhe,
soll ich gehen
Mein Schatz du hast sie doch noch
gar nicht gesehen
Sie zieht sie an. es passt zu allen
Sachen
Ich seh sie seit dem Einkauf, zum
ersten Mal lache

Doch ich hatte noch Schuhe,
ich brauche sie nicht.
Mir fällt schon alles,
aus meinem Gesicht.
Ich bringe sie zurück,
hol mir einen Gutschein,

und wir kaufen dann
zusammen ein!

Ref.:

**SIE Akkorde : G – C – G - C
D – C – D – C - G**

1. Strophe

Wenn sie lacht ist es so, als ob die Sonne erscheint
Danach ein Gewitter war nicht so gemeint.
Sie sagt schon mal Dinge und begreift sich selbst nicht
Kann sich nicht verstellen
Man sieht es ganz klar - am Gesicht

2. Strophe

Einmal ist sie gut drauf und erzählt mir sehr viel
Dann braucht sie ihre Ruhe - das ist halt ihr Stil
Die Probleme vorm Spiegel kann ich nicht versteh´n
Ich finde sie schön
Doch sie sagt: "Ich kann mich heu nicht mehr seh'n"

Refrain

**Sie passt selbst auf sich auf
Nimmt auch Ärger in Kauf
Wächst durch das was sie so quält
Ist mal stark und mal schwach
Lehnt sich an und will Krach
Sie ist das
Sie ist das was mir so fehlt**

3. Strophe

Sie sagt „so wird es gemacht" und kann sich nicht
entscheiden,
ist unsterblich verliebt und kann niemanden
leiden
Sie bringt mich zum lachen wird beim lügen
nicht rot
Und bei nichtigen Sachen fühlt sie sich sehr oft
bedroht

Refrain

**Sie passt selbst auf sich auf
Nimmt auch Ärger in Kauf
Wächst durch das was sie so quält
Ist mal stark und mal schwach
Lehnt sich an und will Krach
Sie ist das
Sie ist das was mir so fehlt**

Refrain Schluss (anzeigen) -> Sie passt selbst auf sich auf

So kann's gehen

Akkorde: e – C – D

Ende: fism – G – A – D

Ich bin mir nicht ganz sicher,
ich weiß nicht mehr wie s war.
Doch eines weiß ich ganz genau,
der Wille der war da.
Mein Leben wollt' ich ändern,
hab ich mir so gedacht,
doch in mir hat ne Stimme,
mich ganz laut ausgelacht

REF.:

**Ja, ja so kann es, so kann es
so kann's im Leben gehen!
Der eine der geht weiter
der andere bleibt stehn
Ja, ja so kann es, so kann es
so kanns im Leben gehn
und wie, wann, wo, was läuft
dass werd ich nie verstehn!**

Ich denke auf ne Weise,
so richtig kerngesund.
Doch vernünftigen Gedanken,
entziehe ich den Grund.
Das dumme an ner Konsequenz,
egal wo man hinrennt,
die Konsequenz ist vor dir da,
denn sie ist konsequent.

Ref.:

Die meisten der Versuche, ersticken schon im Keim
der Erfolg den ich verbuche,
bricht meistens sehr schnell ein!
Verstrick dich nicht in Utopien,
die dein Leben doch nur störn,
versuche nicht vor dir zu fliehn, und lass es alle hörn!

Ref.:

**So lang ... Akkorde: Strophe : a – E7 – a
G – C – E7 – a – G – C – E7
Refrain: a – d – G – C – F – E7 – a**

So lang das noch wie heute passt
das Kommen wird euch nicht zur Last
So lang - gibt´s auch den Bockpalast

Wir besorgen all das
Was man nun mal so braucht,
Wasser, Sekt und Bier vom Fass,
na klar zu essen auch!
Die Stimmung , die bringt ihr auf
Ihr habt das so gut drauf,
da seid ihr riesengroß,
schon geht die Party los!

Ref.: So lang das noch wie heute passt
das Kommen wird euch nicht zur Last
So lang - gibt´s auch den Bockpalast

So lang das noch wie heute passt
das Kommen wird euch nicht zur Last
So lang - gibt´s auch den Bockpalast

Seit nunmehr 7 Jahren,
gibt es dieses Fest,
die meisten hab´n erfahren,
wofür man Geld hier lässt.
Es ist schon gute Tradition,
wir halten daran fest,
es gibt für keinen Arbeitslohn
Bachalal kriegt den Rest!

Ref

Steiermark Akkorde: A – E – fism – E

Ich foar in die Berge,
Familie im Gepäck,
da reißt´s mi aus der Kurve,
man war des a Schreck!
Gott sei Dank nur Sachschaden
Hab i mir gedacht
Doch die Rechnung
Hab i ohne die gemacht!

Ref.:

**Oh Steiermark
Oh Steiermark
Oh Steiermark
Leck mich am Oasch!**

Ein Jahr nach dem Unfall
Die sind doch leicht gestört
Krieg i oane Ladung
Und werde dort verhört.
60 kmh sollt´ ich fahr´n
das sei angemessen
ich war auf einer Autobahn
ham die das vergessen?

Ref.:

So ist das halt in Östereich
Vignetten reichen nicht
Zahlen sie sofort und gleich
Meinte das Gericht!
Der nächste Trip geht ganz bestimmt
Nicht in dieses Land
Ich glaubenämlich das es stimmt
Schön ist auch im Sauerland! Ref.:

Die Verbindung steht Akkorde: D – C / e – C – D – D (hm)

Und wenn mal wieder nichts gelingt,
und ich denk, dass gar nichts geht
Dann merke ich - Du bist bei mir!
Du warst auf einmal da,
wie eine plötzliche Idee
Und ich wollte mich nicht wehren, denn ich wusste ganz genau,
dass die Verbindung steht! (2x)

Du bist voll neuer Phantasie
durch dich hab ich gelernt,
nur wer quer denkt,
geht gerade aus.
Du hast eigene Gedanken,
bitte rei mich einfach mit-
Ich spür mit allen Sinnen - und stärker als bisher,
dass die Verbindung steht! (2x)

Und durch deine Phantasie (Zwischenteil)
Hab ich endlich eingesehn,
dass wir durch eigene Gedanken –
auch auf eignen Wegen gehen.
Was uns verbindet ist Gefühl,
das in alle Sinne geht.
und ich spüre ganz genau,
dass die Verbindung zu dir steht -
dass die Verbindung steht!

Wir überwinden viele Grenzen
Und wir nehmen alle mit
Denn was gut ist
Setzt sich auch durch
Wir machen richtig Ernst
Und haben dabei noch Spaß
Denn wir bewirken was - Das kann nur funktionieren,
weil die Verbindung steht (2x)

Wer ich bin (Akkorde : D – fism – G – A)

Alles ist so anders
Ganz anders als wir denken
Wir haben schon lange
nichts mehr zu verschenken
Wir gehen durch das Leben
Und sehen nicht mehr hin

Ich weiß schon gar nicht mehr
Wer ich denn eigentlich noch bin

Ich fliege aus der Firma
Der Chef kann nichts verschenken
Das Schicksal ist schon komisch
Es kann das Leben lenken.

Ich stehe jetzt am Tresen
Das Trinken macht jetzt Sinn
Nach 10 Bier weiß ich nicht
Wer ich denn eigentlich noch bin

Da lernte ich sie kennen
Ich wollt es eigentlich nicht
Und diesmal guckte ich
Nicht nur ins Gesicht
Es ist ein schöner Morgen,
gestern wusst ich nicht wohin

Heut weiß sie gar nicht mehr
Wer ich denn eigentlich so bin

Ich sitz allein zuhause
Und will an gar nichts denken
Doch denk ich drüber nach
Will man nicht denken, muss man denken
Die Freunde rufen an,
schlechte Gedanken aus dem Sinn

Da weiß ich immer wieder, wer ich wirklich bin

**WIR ÜBER UNS (I WILL SURVIVE) Akkorde: a – d – G – C –
F – d – E**

Am Anfang war es nur ein kleiner Party-Scherz
Doch dann fanden sich fünf Mann zusamm'
ich glaub es war im März
Wir hatten wenig Instrumente und noch keinen eignen Raum
Alles was wir damals hatten, dass war nur dieser Traum

Der Mike am Bass, der hatte Spass
Der Klaus der konnte bald ne Polka
und der Frank machte uns nass
Theke spielte bald die Soli
Und ich fand schon mal nen Ton
Doch wir traten sehr bald auf
Ein bisschen mutig war das schon

Jaaa- Wir sind jetzt auch noch nicht gut
Doch euer Zuspruch **heute Abend** der gibt uns viel Mut
An große Bands, perfekte Musik kommen wir wohl niemals ran
Doch es macht uns sehr viel Spaß und darauf kommt es an

**Ref.: Oh, No Notes so heissen wir
Und der Name ist Programm, ja das sag ich dir
Wir leben nicht für unsre Musik
Doch wir lieben sie so sehr
Deshalb wer'n wir überleben, was wollen wir
noch mehr?**

Vor Publikum zu treten ist kein Kinderspiel
Da nutzen Darmtabletten und auch Aspirin nicht viel
Doch hat der Darm sich auch gestreckt,
haben wir uns nicht versteckt
die Seele eines Musikers wird dadurch erst geweckt

Wir wollten nur, dass ihr das spürt, Was bei uns zu
diesem Kribbeln in der Magengegend führt

Und wir hoffen, dass ihr euer Kommen nicht bereut
Und weiter mit uns feiert und euch eures Lebens freut